

Das theuerste Mehl in Amerika und werth alles, was es kostet.

King Midas FLOUR

Sie kaufen nicht gewöhnliches Mehl, um nur einige Cents am Sack zu sparen, thun Sie?
Natürlich nicht. Es geschieht nur, weil Sie nicht anhalten und darüber nachdenken. Sie begreifen nicht, daß es ein Mehl giebt, das viel besser ist und nur ein wenig mehr kostet.

Gerade eins : Gerade eins
 Bestellt King Midas heute von dem Grocer
Shane Bros. & Wilson Co., Philadelphia.

Peter Stipp,
 Baumeister und Contractor,
 Office, 327 N. Washington Avenue.

Spezialität von hohem Cement Bauquadraten. Einbrüche in Scranon und White Haven. Alle in dem Bauwerk einschlagenden Arbeiten werden schnell und billig ausgeführt. Grasenbänken in Keller und Seitenwege etc. Spezialität.

Weide Telephone

Augen Symptome
 machen nicht immer ihre Anwesenheit durch fehlende Sehkraft bekannt.
 Rote Augenlider, Kopfschmerz, Nervosität, Magen Leiden, Frauen in den meisten Fällen Augenentzündungen zu beklagen. Wir fuhren die neuesten Methoden der obigen Sorte mit Wohl an.
 Eine große Linie künstlicher Augen. Geben die schönsten Gläser auf.

Silverstone, Spezialist,
 Giebt 1885.
 225 Radway Avenue.

George J. Reiser. Henry Bodroch.
Reiper & Bodroch,
 Plumbing, Dampf- und Wasser Heizer, Blech- und Eisenblech-Arbeiter.

Dachrinnen, Dächer, Oberlichter und Heizapparate angelegt und reparirt.
 Office und Werkstätte:
No. 203 Spruce Straße.
 Neues Telephone-Werkstätte, 1890; Wohnung, 704.

Plumbing in dem Heim
 In eines der hauptsächlichsten Departmenten anderer Geschäfte. Wenn die Wasserleitungen trocken oder zerfallen, die Gasleitungen leckhaft sind oder das Sanitationsystem eine Unterbrechung erleidet, so rufen und auf irgend einem Telephone.

Gebr. Günster,
 Eisenwaaren und Plumbing,
 Nr. 325-327 Penn Avenue

Brooks & Co.,
 Bankiers,
 Mitglieder der N. Y. Stock Exchange, Händler in

Allen Listirten und Nicht-Listirten Securitäten,
 423 Spruce Straße, Scranon.
 Zweites National Bank Gebäude, Wilkes-Barre, Pa.

Wm. Trostel Söhne,
Deutsche Metzger,
 1115 Jackson Straße,
 liefern die besten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingebelegtes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

Rheumatismus
 Ein paar kräftige Einreibungen mit Dr. Richter's

Pain-Expeller
 werden alle Schmerzen und Steifheit der Glieder beseitigen. Leidet nicht un- nöthig. 25c und 50c in Apotheken und von

F. AD. RICHTER & CO.,
 (Aus Radolfstadt, Thüringen.)
 215 Pearl Street, New York.

Stadt und County.

Die County Commissäre haben sich entschlossen, sich hinter die Rolletoren von rückständigen County Steuern zu machen und wenn dieselben nicht innerhalb zehn Tagen mit ihren Duplikaten abgeben, so will man gerichtliche Schritte gegen sie nehmen. Ueber eine Viertel Million Dollars in rückständigen Steuern stehen noch aus.

Thomas Mangan und James Starr von Newark, Organistoren für die American Federation of Labor, trafen am Sonntag hier ein und machten sich am Montag daran, die Seidenarbeiter dahier und in der Nachbarschaft zu organisieren. Sobald solches geschehen ist, werden die Seidenarbeiter eine Forderung von zwanzig bis siebenzig Prozent verlangen.

Nachdem die Schiedsrichter in der Kontroverse zwischen der Scranon Railway Company und ihren Angestellten seit mehreren Wochen verhandelt haben, sind fünf Schiedsrichter zu erlangen, ist am Donnerstag endlich der wohlbetante Grundgesetzsumma-ler W. B. Banggan als solcher ge- nommen worden und am Freitag nah- men dann alle fünf die Angelegenheit in Angriff.

In der Montag abgehaltenen Versammlung der Scranon Handels- behörde ward berichtet, daß ein hiesiger Kapitalist für das Eigentum der Alis- Chambers Co. \$100,000 angeboten habe und daß es wahrscheinlich ist, daß die Compagnie seine Offerte annehmen wür- de. Wenn der Verkauf stattfindet, wird der neue Eigentümer einen Teil der Gebäulichkeiten für kleinere Un- ternehmungen herrichten lassen.

Die Steuererhebung für Lacka- wanna County für 1912 wurde am Freitag von den County Commissären auf drei und einhundert Wills festgesetzt, oder nahezu zwei und ein Drittel mehr als wie für 1911. Die Commissäre erklärten, daß die Erhöhung nötig ist, um schwebende Anleihen zu tilgen, welche sie abbezahlen wollen. Der Steuer- zahler wird also mehr als doppelt zu bezahlen haben, als wie letztes Jahr.

Die Lackawanna Compagnie hat beschloffen, den Durchschnitt von Clark's Summit bis eine Meile westlich von Fallstead zu verlängern, oder sechs Meilen mehr, als wie zuerst beab- sichtigt. Mit der Arbeit, welche etwa \$12,000,000 kosten und drei Jahre zur Fertigstellung nehmen wird, ist schon der Anfang gemacht worden. Der neue Durchschnitt wird die Distanz zwischen Scranon und Fallstead um drei und einhalb Meilen verkürzen, und außerdem verschiedene Digungen und Steigungen beseitigen. La Plume und Factoryville werden durch die neue Linie nicht berührt werden, aber alle anderen bisherigen Stationen auf der Linie verbleiben.

Die „Salvation Army“ wird am 2. Juli den armen Kindern der Stadt einen Ausflug nach Roscoe Lake geben und sammelt jetzt Geld zu dem Zweck mittels ihrer Kesseln.

Das Heim der Krankenwärterinnen bei dem Hahnemann Hospital, eine Schenkung der verst. Frau Jane B. Knochell, ist am Dienstag formell der Verwaltung des Hospital überwie- sen worden.

Die Matrosenmänner und Condu- ctoren der Northern Electric Straßen- bahnen ist eine Lohnerbhöhung von einem Cent die Stunde bewilligt worden und soll die Erhöhung vom 14. April an gerechnet werden.

Die Schlußergebnisse der Central Hochschule finden morgen Abend statt, zu welcher Zeit 87 Abiturienten ihre Diplome erhalten werden. Die Tech- nische Hochschule hat heute Abend ihre Schlußergebnisse, mit 109 Abiturienten.

Gouverneur Tener hat am Sam- stag die Republikaner Alex T. Connell und B. L. Payne und die Demokraten F. A. Ryan und T. J. Jennings als Registrations Commissäre für Scran- ton ernannt; ihr Termin ist für vier Jahre.

Ein Behälter von lochendem As- phaltum in dem Wert der MacDonald Construction Compagnie zwischen Wro- ming und Capoue Avenue geriet früh Samstag Morgen in Brand und ein Schaden von etwa \$1,000 wurde ange- richtet.

Dem Mörder William F. Biffie ist gestern von der Begnadigungs Be- hörde eine Vergebung seiner Hinrich- tung bis zum September bewilligt wor- den, von welcher Zeit an entschieden werden soll, ob das Urteil in lebenslängliche Strafe umgewandelt werden wird.

Die Kaufleute der Stadt stellten am Dienstag den städtischen Behörden ein Gesuch zu, laut welchem sie eine be- sonders Verbilligung der Straßen im zentra- len Stadtteil verlangen und darauf aufmerksam machen, daß der Staub und Schmutz den Handel beeinträch- tigen.

G. A. Somarinbyrd von New York ist am Dienstag als General Ver- walter der Scranon Trust eingetreten, nachdem er die Aktien des Edwin F. Ferris erworben hatte. Herr Somarin- byrd ist ein erfahrener Zeitungsmann und war schon an verschiedenen hervor- ragenden Publicationen thätig.

Jakob Wagner von New York ist gegenwärtig damit beschäftigt, die Akten des Hauptgerichtsamers zu verbessern und soll die Arbeit, welche etwa \$1,800 kosten wird, bis zum Herbsttermin fertig sein. Es war im- mer sehr schwierig, in dem Zimmer zu hören und diesem Uebelstand will man mit den vorzunehmenden Veränder- ungen abhelfen.

Herr Charles Falkowsky von Spruce Straße reiste gestern nach New York, wo er heute mit dem Dampfer Cleveland eine Reise nach dem alten Vaterland antreten wird, um seine Schwester zu besuchen, die er seit über 42 Jahren nicht gesehen hat. Mehrere Kinder des Herrn Falkowsky begleiteten ihn nach New York, um ihm Abschied zu sagen.

Als R. E. Duncan von der Scranon Electric Compagnie am Son- tag für ein paar Minuten sein Zimmer im Hotel Zermyn verlassen hatte, wurde dasselbe von dem 14. Jahre alten Zeitungsträger Milton Soval be- sucht, welcher sich einen \$5 Geldschein und einen beschädigten vierel Dollar an- eignete. Die Polizei nahm den Diebstahl in Haft und als man den beschädigten vierel Dollar in seiner Tasche vorfand, sowie den \$5 Geldschein, so war sein Vergehen verhängnisvoll überwie- sen.

Kauten ermutigend.
 Der kubanischen Regierung gingen am Freitag Abend und Samstag Ver- mittlung sehr günstige Nachrichten aus der Provinz Oriente zu. Der Sohn des Präsidenten Gomez, der die Absicht hatte, einen starken Abtheilung von Freiwilligen Kavalleristen nach der Front zu gehen, hat am Samstag seinen Plan aufgegeben, weil er fürchtet, daß die Regierung vernichtet sind, die er im Felde ankommt. General Montenegro, der Oberbefehlshaber der kubanischen Re- gierungstruppen, kablete am Samstag dem Präsidenten, daß General Covarrio Esteno, der eigentliche Führer der Re- bellen, in einem Treffen getödtet wor- den ist. „Wannmöglich“, so heißt es in dem Bericht des Generals Montenegro wörtlich, „der Bericht noch nicht be- stätigt worden ist, so ist er doch sehr glaubwürdig, denn Esteno stand mit einem nur kleinen Heer in der Nähe von Sonago dem General Manuel Piedra gegenüber und erlitt in der Nähe jenes Städtchens eine furchtbare Niederlage.“

Dr. Ignacio Ramirez, der Sekretär des Präsidenten Gomez, hat am Sam- stag die folgende amtliche Erklärung ge- geben: „Die kubanische Re- gierung ist davon überzeugt, daß die Revolution bald vollständig unterdrückt sein wird. Mit jedem Tage wird die allgemeine Lage für die Regierung er- mutigender. Da die Rebellen in kleine Abtheilungen getheilt sind, können sie den Regierungstruppen keinen erfolgreichen Widerstand leisten. Sie werden mit einer Anzahl von Anführern, die ohne Ausnahme unter der Leitung fähiger Führer stehen, vernichtet wer- den.“

Vor der Entscheidung.

Die Führer der Roosevelt und Taft Kampagne erschienen am Montag, obwohl sie nicht frisch und munter, aber doch auf ihre Kampfbereitschaft in ihren spe- zifischen Hauptanliegen, um die letz- ten Vorbereitungen für das gigantische Ringen, das am Dienstag mit Eröff- nung des Nationalkonvents seinen An- fang nahm, zu treffen. Sie konferierten mit prominenten Delegaten, machten die angestrengtesten Versuche, neue An- hänger für ihre beziehentlichen Kandida- ten zu werben, gaben, wenn ihnen dies nicht so schnell, wie sie erwarteten hatten, gelangen wollte, allerlei Versprechungen, malten und prophezeiten eine schreckliche Zukunft für das Land, wenn ihr Kan- didat nicht die Nomination erhalte und schredten sogar in vielen Fällen nicht davor zurück, den Delegaten klar zu machen, daß das Fortbestehen des Lan- des auf dem Spiele stehe, im Falle ihr „Lieblingssohn“ geschlagen würde.

Die Kampagnenführer Roosevelts sind zum äußersten entschlossen. Sie werden den Kampf eröffnen, wenn der Vorfür- her des Nationalkonvents, Herr Roosevelt, seinen Ruf, zur Ordnung zu kommen, erschallen lassen und damit den Konvent eröffnet haben wird. Die Eröffnung dieses Kampfes wird darin bestehen, daß sie bei der Abstimmung über den temporären Vorfürher einen Namensauf- ruf verlangen werden. Gouv. Johnson von Californien wird bei dieser Abstimmung durch Namensaufruf die sechs- undzwanzig Stimmen seines Staates für den von der Roosevelt Faction im Vorkampf gebrachten Kandidaten abge- ben, wogegen von den Anhängern von Taft auf den Grund hin Protest erhoben werden wird, daß nur die Taft-Delegaten aus dem Staat Californien in dem Konvent zu Sitz und Stimme berechtigt sind. Während der über die Angelegenheit nun zu erwartenden De- legation noch auszumählende Vorkämpfer in der Hauptthale beantragen, daß die von dem Nationalkomitee zusammengestellte temporäre Mitgliedsliste juristi- schen und eine Mitgliedsliste mit dem Namen Roosevelt beantrachten sichig über achtzig Delegaten, die ihm angehö- rig „geraucht“ worden sind, substituiert werde. Sobald dieser Antrag als ein Ganzes zur Abstimmung unterbreitet werden wird, können nur solche Dele- gaten stimmen, deren Wahl nicht bean- standet worden ist.

Die Roosevelt Führer waren ganz sich ausgeklügelt und würde ihrem Kandidaten von anfang an den Vorrang gegeben haben; aber Roosevel- ter ging nicht darauf ein. Vom Be- ginn bis zum Ende des Organisations- kampfes erklärte er alle Anträge der Rooseveltleute außer Ordnung, und es wurden dann schließlich Senator Cliph- orton von New York und Gouverneur Francis E. McShooren von Wisconsin als Kandidaten für den permanenten Vorkampf vorgeschlagen und gegen Taftum der erstere mit 558 gegen 502 Stimmen erwählt, was den Taftan- hängern einen nicht zu unterschätzenden Vorteil giebt. (Es sei hier nebenbei erwähnt, daß das Vergeleitet aus dem Süden für Taft stimmte.)

Nachdem er den Vorkampf eingenom- men, erklärte Taft als das Programm der Republikaner die Unverletzlichkeit des Richterstandes und gab dann eine Uebersicht der „Ergründlichkeiten“ der republikanischen Partei; und sagte, mit welchem „Merkor“ diese sie getroffen vor das Volk trete.

Allen Anhängern nach wird die ganze Mittwoch-Sitzung mit dem weiteren Kampf um die Organisation ungetrüb- t verlaufen. Es wird vielfach vorge- sagt, daß es dabei zu einer offenen Spaltung kommen wird, daß die Roosevelt Dele- gaten die Halle verlassen und einen separ- aten Konvent abhalten werden. In diesem Falle würden die Staaten Cali- fornia, Illinois, Kansas, Minnesota, New Jersey, Nord Carolina, Okla- ma, Pennsylvania, Süd Dakota, West Virginia und Wisconsin fast ungetheilt auf Seiten Roosevelts stehen.

Nach den letzten Depeschen der ver- stoffenen Naft scheinen Roosevelts' Ausichten auf eine Nomination immer mehr zu schwinden. Das Comite über bestrittene Siege hatte gestern eine Sit- zung und da es den Rooseveltleuten klar ward, daß sie bei dieser Behörde keine Gerechtigkeit finden würden, so verließ- en sie das Sitzungszimmer. Die Auf- regung ist groß und es wird heute (Donnerstag) zu aufregenden Szenen kommen. Augenblicklich ist, daß sich die Rooseveltanhänger der Nomination von Taft unter keinen Umständen fügen werden.

Infolge der ungeheuren Regen- fälle der letzten Zeit ist eine bedenkliche Hochwassererhebung in der Schweiz eingetreten. Bergflüsse sind übergetreten und Brücken weggespült. Der Betrieb auf der Tunesersee-Wahn ist durch die Fluth unterbrochen.

Am Mittwoch letzter Woche ver- liehen die deutschen Kriegsschiffe den Hafen von New York. „Wolke“ und „Stettin“ fahren direkt nach der Dela- ware, während die „Bremen“ den Befehl erhalten hat, auf einige Tage nach Baltimore zu gehen.

Trotz aller erwarteten Schwierig- keiten und trotz der gehäuferten Reden der Gegner der Republikaner hat das ungarische Wagenathaus am Montag die Abfahrtsreise und ebenso die Hon- vedvorlage und die Militär-Strafpro- jectordnung angenommen.

Das „Wochenblatt“ enthält die besten Lokal-Berichte und alle sonstigen Neuigkeiten von Interesse. — Nur 62.00

Aus deutschen Gauen.

Ungeheures Aufsehen erregte die am 11. Juni erfolgte Verhaftung des Direktors der Akkumulatoren Elektrizi- tätswerke, Emil Garshfeld. Der nun- mehr im Gefängnis befindliche hat geraume Zeit eine verhältnismäßig gro- ße Rolle in der wirtschaftlichen Welt gespielt. Die Kunde von seiner Fest- nahme bildete für das große Publikum eine vollkommen Ueberraschung, welche wie ein Blitz aus heiterem Himmel wirkte. Wenigunterrichtete waren freilich nicht ganz unvorbereitet. Garshfeld wird sich auf die doppelte Anlage des Betrugs und der Fälschung zu verant- worten haben.

Das Zepplin-Anschiff „Schwan- den“ hat am 11. Juni einen Flug mit einer Königin als Passagierin ausge- führt. Viktoria von Schweden ist die erste Königin, die eine Luftreise, und zwar über das Karlsruher Schloß und noch weiter, unternommen hat.

Nach schwerem Leiden ist auf sei- nem Schloss Werburg in Thüringen der Präsident des preussischen Abgeord- netenhauses, Hermann Freiherr von Erffa, gestorben. Derselbe wurde am 31. Juli 1845 zu Alhorn bei Koburg geboren.

Die Beteiligung Deutschlands an der Panama-Pazifik-Ausstellung in San Francisco ist noch in der Schwebe und eine Entscheidung mag nicht vor Monaten getroffen werden.

Nach telegraphischer Meldung aus Dresden ist der ehemalige ameri- kanische Konsul Winckler in Plauen wegen Betrugs zu einer Geldbuße von 300 Mark verurtheilt worden. Erst kürzlich wurde er in Bad Ems mit einer Wunde Gefängnis bestraft. Winck- ler ist verheiratet, sodas das neueste Gerichtsverurtheilung nicht vollstreckt werden kann.

König Friedrich Aug. von Sach- sen ist von seinem am 7. Juni erlittenen Unfall bereits wieder hergestellt. Der Monarch hat sich auf dem un- weit Dresden gelegenen Truppenübungs- platz Zeitungen durch einen Sturz vom Pferde eine schmerzhaft Wunde- lerrung des Oberleibes zugezogen.

Freiherr Reichsgraf von Biebert- stein, der neue Botschafter in London, ist in Berlin eingetroffen und konfirirt mit dem Kaiser. Des weitern wird der Botschafter mit dem Reichsgraf v. Borchmann-Hollweg und dem Staats- sekretär des Auswärtigen von Kinderen- wächter Besprechungen haben. In den nächsten Tagen wird der Botschaf- ter nach London abreisen und seine Mission beginnen, an welche vielfach große Erwartungen geknüpft werden.

Laut Meldung aus Bückburg im Fürstenthum Schaumburg-Lippe wurde bekannt, v. Bönning vom dortigen 7. Jägerbataillon in seiner Wohn- ung erschossen aufgefunden. Wahr- scheinlich handelt es sich um Selbst- mord, dessen Beweggrund noch der Auf- klärung harret.

Es es Eisenwaaren—wir haben es.

„Enterprise“
Kirschenstein Entferner

werden empfohlen an solche, die schnelle und gründliche Arbeit wünschen. Sie sind konstruirt mit einer patentirten Regula- tions Vorrichtung, deren Einfachheit es leicht macht, den Entferner für die verschiedenen Größen von Kirschen zu setzen, es auch abfolirt sicher macht, daß die Klammern ihre Position halten, nachdem sie gesetzt sind.

Bador Beranda Sonnenschirme. Beranda Schankeln.
Couch Hängematten. Wasser Kähler.
Hängematten. Garten Schlauch.
Rasenplatz Eise. Gras Mäher.
Rasenplatz Schankeln. Gras Auffänger.

Weeks Eisenwaaren Compagnie,
 119 N. Washington Avenue.

strebt Lotterie-Gemeinschaft mit Bay- ern endgültig abgelehnt worden. Es handelt sich bei dem Vertrage, welcher zwischen Preußen einerseits und Bay- ern, Württemberg und Baden ander- seits abgeschlossen werden sollte, um die Ausdehnung der preussischen Klassen- lotterie auf Süddeutschland. Die Ge- meinschaft preussisch-süddeutsche Klassen- lotterie sollte am 1. Juli in Kraft tre- ten. Der Vortragsvertrag war bereits von Württemberg und Baden geneh- migt worden. Aber im bayerischen Landtag war eine Mehrheit für den Plan nicht zu gewinnen, und nummehr ist die endgültige Abweisung des Ver- trags erfolgt.

Gegenstand großer Ehrungen war am Sonntag der Staatssekretär des Reichsministeriums, Großadmiral Alfred v. Tirpitz. Der Großadmiral beging das fünfzigjährige Jubiläum seines Wirkens an der Spitze des Reichsma- rineamts, dessen Leitung ihm vom Kai- ser Mitte Juni des Jahres 1907 über- tragen worden war.

Aus London kommt die Mel- dung, daß in einem dortigen Hospital der Schuster Wilhelm Vogt, welcher sich als „Hauptmann von Köpenick“ einen weltbekannten Namen erworben hat, in den ärztlichen Verhältnissen gestorben ist. Vogt war nach Verurthei- lung seiner Strafe nach England ge- gangen.

Mit großen Plänen, deren Aus- führung bedeutende Summen veran- schlagt werden, trägt sich die Verwaltung der sächsischen Haupt- und Residenzstadt Dresden. Es wird beabsichtigt, nicht weniger als sieben neue Brücken über die Elbe zu bauen. Die gegenwärtigen fünf Brücken reichen schon seit langer Zeit für den stetig wachsenden Verkehr der Stadt nicht mehr aus, und das Be- dürfnis nach Vermehrung und Erwei- terung der jetzigen Verkehrsmittel wächst immer dringender sichtbar. Die Kosten werden auf insgesamt zwanzig Millionen Mark veranschlagt.

Wie gemeldet wird, sind in Bern, Schweiz, am Montag die Mitglieder der deutsch-französischen Kommission, die mit der Regulierung der Grenzen von Kamerun betraut ist, vom Bundes- präsidenten der Schweiz, Dr. Forrer, empfangen und herzlich willkommen ge- heißen worden. Am Dienstag traten die Kommissäre zu ihrer ersten Sitzung zusammen.

Das gesammte musikalische In- teresse der zahlreichen Besucher von Jo- hann Seb. Bach ist augenblicklich auf die schlesische Hauptstadt Breslau kon- zentriert. Das höchste deutsche Musikfest hat dort seinen Anfang genommen. Aus allen Theilen Deutschlands und Europas sind die Leute in großer Zahl herbei geströmt, um in den Gesellen, die von den ausgefeiltesten künstlerischen Kräften geboten werden, zu schmelzen.

Unter den Bewohnern in der kleinstädtischen Stadt Smyrna herrscht große Aufregung, weil die Wächter am Grabde Wobahmeds erklärt haben, sie hätten die Stimme des Propheten ge- hört und diese hätte alle Gläubigen zum Heiligen Krieg zum Schutz des Islam aufgefordert.

In der Londoner medizinischen Wochenschrift „Lancet“ kündigt der Arzt Dr. F. W. Forbes Roß an, daß er ein neues anästhetisches Mittel entdeckt hat, welches selbst bei den schlimmsten Ver- letzungen die Schmerzen sofort stillen und alle Operationen gänzlich schmerz- los machen soll. Das Mittel soll nicht giftig und auch sonst ungefährlich sein.

Nach längerem Leiden ist Montag in Chicago Richter Max Eberhardt, einer der berufensten und bewährtesten Vorkämpfer unferes Deutschthums, aus dem Leben abgerufen worden. Eber- hardt war ein Mann von hervorragenden Willen und nahm unter den Juris- ten Chicagos eine sehr hervorragende Stellung ein; auch besaß er ein nicht unbedeutendes dichterisches Talent. In Germersheim, Rheinpfalz, vor 68 Jah- ren geboren, kam Eberhardt schon als junger Mann nach Amerika und bald darauf nach Chicago. Von früherer Jugend an bis zu seinem Tode ist Rich- ter Eberhardt mit aller Kraft für deut- sche Wirth und deutsche Art eingetreten. Er war von deutschen Idealen erfüllt, und wo immer sich die Gelegenheiten bot, für diese einzutreten, konnte man ihn finden. Er war der erste Präsident des dortigen Zweigvereins des Deutsch-Ame- rikanischen Nationalbundes.

Geschäfts-Empfehlung.
 Der Unterzeichnete empfiehlt sich zum Aufstellen und Abfagen von Botti- chen unter Garantie und zur Reparatur von Weim, Wistley, Eider- und Eßig-, Del- und anderen Flüssern, Waschlüden, Kübeln und überhaupt jeder Arbeit, die in das Küfersch ein- schlägt.

Carl Eberle, Küfer,
 916 Crown Avenue.

10-jähriges
Stiftungs-Fest
 —der—
Kaiser Loge, No. 269,
 D. S. G.
 zu Waldorf Park,
Am 23. Juni 1912.
 Hiermit sind alle Deutschen zu dem Fest herzlich eingeladen.
 Achtungsvoll,
 Das Comite.

Schliß
 „Das Bier, das Milwaukee berührt macht.“
 die Kiste von zwei Dugden Wints
Jüngling's Porter
 die Kiste von zwei Dugden Wints 50c
A. W. Schrader Co.,
 736-738 Adams Avenue.
 New Telephone, 305-N. 1899.

Dr. Seidler's
Deutsche Wäckeri
 210 Franklin Avenue.
 Bodwert jeder Art täglich frisch. Warme Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.